

Das **Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V.** mit Sitz in Berlin sucht für die Koordination des Wissensnetzwerk Rassismusforschung WinRa zum **1. Juli 2022** unter Vorbehalt der Bewilligung der Mittel (im Umfang von 100%, E14 TVöD (Bund)) eine*n

Wissenschaftliche Projektleitung (m/w/d/k. A.)

Das DeZIM-Institut ist ein im Jahr 2017 errichtetes außeruniversitäres Forschungsinstitut im Themenfeld Migration und Integration. Als eine ressortforschungähnliche Einrichtung, finanziert aus den Mitteln des Bundes, nimmt das Institut Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Familien-, Gleichstellungs-, Kinder- und Jugend-, Senioren- sowie Engagementpolitik wahr.

Das Wissensnetzwerk Rassismusforschung WinRa soll die verstreute und fragmentierte Rassismusforschung in Deutschland miteinander vernetzen und strategisch stärken. Sowohl inhaltliche als auch methodische Fragen werden zentrale Elemente des Wissensnetzwerks sein, das darüber hinaus Strategien für einen Ausbau der Forschungsinfrastruktur für die Rassismusforschung formulieren will. WinRa umfasst vier regionale Netzwerke (Süd, Ost, Nord, West) und eine Netzwerkleitung und -koordination am DeZIM. Die Stelle ist dem DeZIM zugeordnet. WinRa wird in den nächsten fünf Jahren zu einer systematisierenden Bestandsaufnahme der Gegenwart und jüngeren Geschichte der Rassismusforschung beitragen und Strategien für eine nachhaltige Infrastrukturentwicklung der Rassismusforschung formulieren.

Ihr Profil

- Exzellente Kenntnisse im Bereich Rassismusforschung und -theorie
- Promotion vorzugsweise in Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Soziologie, Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften, Geschichts- oder anderen Geisteswissenschaften
- Einschlägige Kenntnisse der Wissenschaftsorganisation und Strukturen wissenschaftlicher Einrichtungen
- Erfahrungen mit Wissenschaftspolitik und -management
- hohe kommunikative und soziale Kompetenz
- Leitungserfahrung mit Personalverantwortung, bevorzugt mit divers aufgestellten Teams
- Kenntnisse der zivilgesellschaftlichen Netzwerke und Akteure antirassistischer Organisationen
- Erfahrungen mit Projektmanagement und Prozessgestaltung, gute Organisationskompetenzen und hohes Maß an selbstständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten
- Kommunikatives Geschick und souveränes Auftreten
- Mehrsprachigkeit erwünscht (Deutsch, Englisch, etc.)

Ihre Aufgaben

- Konzeptionelle Verantwortung für das Netzwerk und Gesamtabstimmung mit allen Regionalnetzwerken und Forschungsprojekten
- Gesamtkoordination der Bestandsaufnahmen der Rassismusforschung
- Gesamtkoordination der zentralen Veranstaltungen mit den Regionalnetzwerken
- Gesamtkonzipierung und Koordination der Strategieentwicklung der Rassismusforschung
- Verantwortung für strukturierte Einbindung der Zivilgesellschaft
- Personalverantwortung für einer*s Wiss. Mitarbeiter*in und eine SHK

- Regelmäßige Kommunikation mit den anderen Regionalnetzwerken, Forschungsprojekten und Verbundpartnern
- Regelmäßige Kommunikation mit anderen Forschungseinrichtungen (national/international)
- Koordination für einen strukturierten Austausch mit angrenzenden Forschungsfeldern (Rechtsextremismusforschung, Antisemitismusforschung, Migrations-, Integrations- und Fluchtforschung)

Weitere Anforderungen für eine erfolgreiche Bewerbung

Sie verfügen über mehrjährige einschlägige Forschungserfahrung, sind wissenschaftlich gut vernetzt und haben Erfahrung in der Aufbereitung wissenschaftlicher Ergebnisse für Politik, Medien und die breite Öffentlichkeit. Sie kennen die Zielgruppen des DeZIM (Politik, Medien, Zivilgesellschaft) und die Themenfelder des fördernden Ressorts. Es wird ein hohes Maß an Organisationsfähigkeit, hohe Belastbarkeit, Stresstoleranz sowie eine schnelle Auffassungsgabe verlangt.

Wir bieten Ihnen

Die Stelle ist auf Basis des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) **bis 30. Juni 2027 befristet**. Die Vergütung erfolgt nach der **Entgeltgruppe E14 TVöD (Bund)**. Dienstort ist Berlin.

Der DeZIM e.V. gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Personen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG). Er strebt einen ausgewogenen Geschlechteranteil sowie einen ausgewogenen Anteil von Personen mit und ohne Migrationshintergrund an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Auch ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen und senden Sie diese **bis zum 27.04.2022** in elektronischer Form in einer einzigen PDF-Datei an folgende Adresse: **bewerbung@dezim-institut.de** unter Nennung der Kennziffer **PR/09/22**. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich 11. Mai 2022 statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **Dr. Noa K. Ha** (**bewerbung@dezim-institut.de**).